

# Inhalt

Vorwort. ....	IX
Einleitung .....	1
1. Gegenstand der Arbeit. ....	1
2. Aufbau und Methode der Arbeit. ....	10
Teil I: Die Autoren und ihre Werke, Begriffe und Methoden . .	15
1. Vergleichende Kompilation: <i>Ceremoniale Brandenburgicum</i> , 1699. ....	15
2. <i>Ceremoniel</i> -Wissenschaft als Synthese verschiedener Gattungen: Winterfeld, <i>Teutsche und Ceremonial-Politica</i> , 1700/02 .....	24
3. Rangrecht: Zwanzig, <i>Theatrum Praecedentiae</i> , 1706	33
4. Die Systematisierung des <i>Ceremoniel</i> im Kontext der Frühaufklärung .....	43
a) Verrechtlichungsbestrebungen und Abgrenzung gegen die Höflichkeit: Stieve, <i>Europäisches Hof=Ceremoniel</i> , 1715. ....	43
– Grundlegung: Die <i>Decorum</i> -Lehre des Christian Thomasius .....	49
b) <i>Exempel=Buch</i> mit Überbau: Lünig, <i>Theatrum Ceremoniale</i> , 1719/20 .....	63
c) Moralphilosophie statt <i>Ius publicum</i> : Rohr, <i>Ceremoniel=Wissenschaft der Privat=Personen</i> , 1728/ <i>Ceremoniel=Wissenschaft der großen Herren</i> , 1729	80
5. Additive Synthese: Zschackwitz, <i>Ceremoniel grosser Herren</i> , 1735 .....	98
6. Gattungsverlust unter dem Einfluß des staatsrechtlichen Positivismus: .....	106
a) F. C. v. Moser, <i>Teutsches Hof=Recht</i> , 1754/55 und <i>Kleine Schriften</i> , 1751–65 .....	106
b) J. Ph. Carrach, <i>Anmerkungen zur Känntnis des Teutschen Hof=Rechts</i> , 1755/57. ....	128

Teil II: Konstitutive Elemente der Zeremonialwissenschaft ...	139
1. Legitimationen des <i>Ceremoniel</i> .....	139
a) Naturrechtliche Ableitung des <i>Ceremoniel</i> und empirische Affektenlehre. ....	140
b) <i>Simulatio Majestatis</i> .....	147
c) Die Untertanen als Pöbel .....	150
d) Zwecklehre und Herrschaftskritik .....	154
e) Einheit von kosmischer und politischer Ordnung. .	157
f) Immanente Zeremonialkritik und utopische Elemente .....	162
Exkurs: Welttheater und Repräsentation .....	170
g) <i>Decorum</i> -Lehre und absolutistischer Interventionsstaat .....	175
2. Zeremonialwissenschaft als Teil des höfischen Wissenschaftsideals .....	182
a) Johann von Besser als Prototyp eines zeremonialwissenschaftlichen Autors .....	182
b) Institutionelle Verortung: Ritterakademien .....	185
c) Der <i>Aulicus Politicus</i> als Adressat .....	192
d) Zeremonialwissenschaft als Klugheitslehre. ....	204
e) Kritik des <i>Jurisconsultus</i> und der Jurisprudenz. .	213
f) Reform der Juristenausbildung. ....	224
3. Das Geheimnis des öffentlichen <i>Ceremoniel</i> .....	227
a) Funktionale Äquivalenz von <i>Ceremoniel</i> und Zeremonialdarstellung .....	227
b) Das Repräsentationsmonopol der Herrschaft und ihre Selbst-Repräsentation. ....	232
c) Verbotene Bücher: Eine Fallstudie .....	236
d) Die ordnungsstiftende Präsentation des Wissens als Gratwanderung .....	245
e) Entzauberung des <i>Ceremoniel</i> .....	264
4. Gottesgnadentum und Souveränitätslehre .....	269
a) Sakrale Verehrung der fürstlichen <i>Majestas</i> .....	269
b) Absolutistische Prägungen der Zeremonialtheorie .....	283
c) Etymologie des <i>Ceremoniel</i> und despotische Herrschaft .....	289

Teil III: Aufstieg und Niedergang der Zeremonialwissenschaft als Gattung. . . . .	299
1. Beginn: Standortsuche der Autoren. . . . .	299
2. Zeremonialwissenschaft im <i>Fürsten=Staat?</i> . . . . .	301
a) Seckendorffs Zurückhaltung . . . . .	302
b) Kameralistische, moraltheologische und verfas- sungsrechtliche Argumentationen Seckendorffs . . .	316
3. Zeremoniallehre als Anwendungsfall der Staatsräson: die klassischen Axiome der <i>Politica Christiana</i> und des Protestantischen Neuaristotelismus . . . . .	324
a) Die Semantik der <i>Superbia</i> im fürstlichen Tugend- katalog . . . . .	327
b) Exegese des 82. Psalms . . . . .	333
c) Die Bedeutung der Kurialienformel <i>Von Gottes         Gnaden</i> im Kanzleizeremoniell . . . . .	335
d) Zwischenergebnis . . . . .	337
e) Katholische Gegenpositionen. . . . .	339
f) Zunahme des protestantischen Empirismus . . . . .	347
4. Kontinuität und Bruch der Zeremonialwissenschaft	353
a) Festhalten am konfessionellen Skeptizismus . . . . .	353
b) Aristotelismus . . . . .	360
c) Moralität und Klugheitslehre . . . . .	363
5. Aufklärung über Zeremonien: Gattungsverlust der Zeremonialwissenschaft. . . . .	366
a) Zielkonflikt mit dem Kameralismus. . . . .	368
b) Aufsplitterung des <i>Ceremoniel</i> -Begriffs . . . . .	375
6. Epilog: Das <i>Ceremoniel</i> nach dem Ende der Zeremo- nialwissenschaft. . . . .	377
a) <i>Ceremoniel</i> als Gegenstand der Gesellschaftsethik	377
b) <i>Ceremoniel</i> als Gegenstand der Staatswissen- schaften . . . . .	384
– Wissenschaftssystematische Kritik . . . . .	385
– Inhaltliche Grundzüge. . . . .	390
c) Das Verschwinden des <i>Decorum</i> . . . . .	401
Zusammenfassung . . . . .	403

English Summary.....	407
Resumé français.....	411
Abbildungsverzeichnis.....	415
Bibliothekssiglenverzeichnis.....	417
Abkürzungsverzeichnis.....	419
Literaturverzeichnis.....	421
I. Ältere Literatur (bis 1806).....	421
II. Neuere Literatur (nach 1806).....	483
Personenregister.....	511
Sach- und Ortsregister.....	527
Editorische Notiz.....	549